

Vorlage Stadtparlament

Datum	18. März 2025
Beschluss Nr.	246
Aktenplan	152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

Interpellation Peter Olibet: Marktpavillon: Mehr Details für die interessierte Öffentlichkeit; schriftlich

Peter Olibet sowie 45 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 25. Februar 2025 die beiliegende Interpellation «Marktpavillon: Mehr Details für die interessierte Öffentlichkeit» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

1 Ausgangslage

Die St.Galler Stimmberechtigten stimmten der Neugestaltung von Marktplatz und Bohl nach der Projektidee «Vadian» am 27. September 2020 mit über 65 % zu. Bestandteil dieser Projektidee war auch ein Marktpavillon auf dem Marktplatz. Im Zuge der Erarbeitung des Vorprojektes wurden für diesen Lage, Ausrichtung und Betrieb definiert. Nach der öffentlichen Mitwirkung zu diesem Vorprojekt hat der Stadtrat die Anordnung und Ausgestaltung von Pavillon und mobilen Marktständen in Varianten prüfen lassen und im Sommer 2023 entschieden, dass der Marktpavillon in einer angepassten, dimensionierten Form weiterbearbeitet und zu einem Bauprojekt weiterentwickelt werden soll. Der Stadtrat hat das Bauprojekt zur Neugestaltung von Marktplatz und Bohl im Dezember 2024 beschlossen und vom 22. Januar bis 20. Februar 2025 öffentlich aufgelegt.

Der Stadtrat hat im Rahmen der Ausarbeitung des Bauprojekts auch Grundsätze und Leitlinien eines Marktkonzepts geprüft. Das Marktkonzept für den (ständigen) Markt St.Gallen soll nach Erteilung der Baubewilligung und vor der Submission der Arbeiten finalisiert werden und Grundlage für das öffentliche Bewerbungsverfahren zur Vermietung der einzelnen Markteinheiten im Pavillon darstellen.

2 Beantwortung der Fragen

1. Welche Strategie verfolgt der Stadtrat bei der Vermietung der acht Verkaufsflächen im Marktpavillon? Wer wird berücksichtigt? Welche Kriterien müssen erfüllt werden?

Der Stadtrat verfolgt das Ziel, dass der ständige, im Marktpavillon angesiedelte Markt künftig noch stärker als Einkaufsmöglichkeit an zentralster Lage wahrgenommen wird und ein attraktives Produktangebot führt. Er soll die Funktion als permanentes Aushängeschild übernehmen und die St.Galler Märkte repräsentieren. Der Markt soll gleichzeitig als Treffpunkt etabliert werden und entsprechend

auch als Ort der unmittelbaren Konsumationsmöglichkeit dienen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen das Produktangebot und das Ambiente hohen Ansprüchen genügen und gleichzeitig standortspezifisch sein. Regionale Lebensmittel mit möglichst traditionsreicher Verwurzelung in der Stadt oder Umgebung von St.Gallen sollen favorisiert werden. Das Angebot soll Grundnahrungsmittel wie Obst / Gemüse, Molkereiprodukte und Fleisch sowie Blumen und Gastronomie / Imbiss umfassen.

Die Auswahl der Standbetreibenden soll durch ein öffentliches Bewerbungsverfahren erfolgen. Kriterien sollen unter anderem Regionalität (Herkunft der Produkte und Standortbezug der Bewerbenden), Produktesortiment und Nachhaltigkeit sein.

2. Zu welchem Quadratmeterpreis wird der Stadtrat die Flächen an bester Lage vermieten? Welche Mietmodelle sind angedacht? Unter welchen Konditionen wäre die Abgabe im Baurecht an eine private Trägerschaft ein denkbare Szenario?

Der Stadtrat sieht grundsätzlich vor, dass der Marktpavillon über seine Nutzungsdauer refinanziert wird. Neben einer effektiven Kostenmiete kann sich der Stadtrat auch eine Sockelmiete mit Umsatzbeteiligung vorstellen. Eine Entscheidung über das Mietmodell wird mit der Finalisierung des Marktkonzepts gefällt.

Eine Abgabe im Baurecht kommt für den Stadtrat nicht in Frage. Für ein Baurecht müsste ein Grundstück ausgeschieden werden, auf dem das Nutzungsrecht grundsätzlich der Baurechtsberechtigten zugewiesen wäre. Dafür wäre eine öffentliche Ausschreibung nötig, in der neben der Baurechtsdauer auch die einmaligen Kosten für die Abgabe des Pavillons, der Baurechtszins und der Heimfall geregelt werden müssten. Zudem müssten vorerwähnte Bedingungen (Regionalität, Vielfalt, Öffnungszeiten, Marktvorschriften) formuliert werden. Die Risiken bzw. die Erfolgchancen für ein dauerhaft selbständiges Baurecht erachtet der Stadtrat als zu gross bzw. zu gering.

3. Hat der Stadtrat Kenntnis von potenziellen Mieter:innen? Wann beginnt die Ausschreibung?

Der Stadtrat hat Kenntnis von potenziellen Interessentinnen und Interessenten. Das konkrete Mietinteresse wird jedoch erst mit der Ausschreibung der Standvermietung bekannt. Die Ausschreibung soll vor der Submission der Bauarbeiten initialisiert werden.

4. Was passiert, sollten sich nicht genügend Interessent:innen finden lassen? Gibt es dann eine Möglichkeit, einen kleineren Pavillon zu erstellen?

Der Stadtrat rechnet damit, dass genügend Interessentinnen und Interessenten für den Betrieb der Marktstände im neuen Pavillon gefunden werden. Eine Verkleinerung des Pavillons bzw. eine Projektänderung ist nicht vorgesehen; massgebend ist das öffentlich aufgelegte Projekt.

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber-Stellvertreter:
Andy Markwalder

Beilage:
▪ Interpellation vom 25. Februar 2025